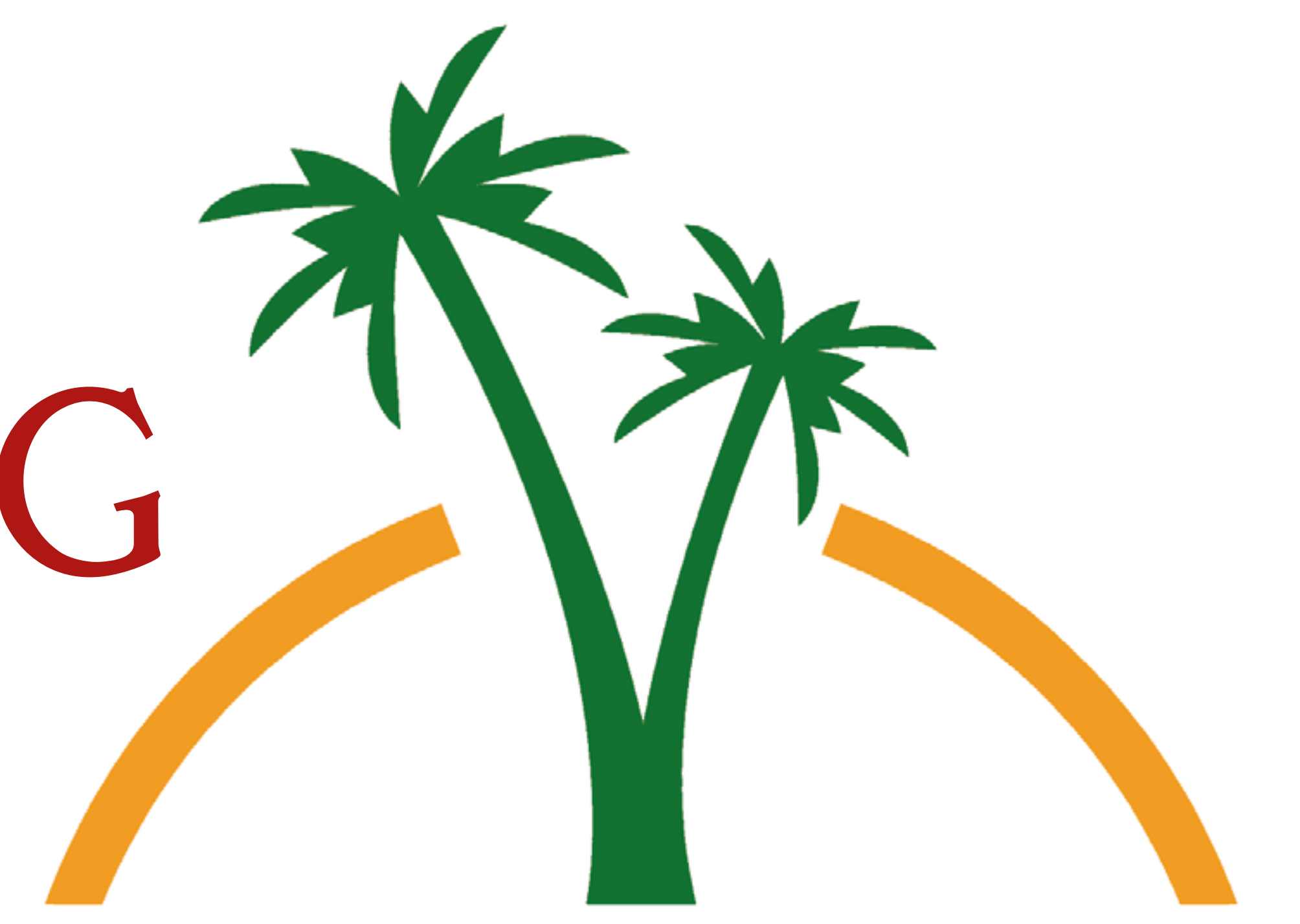


# 1. WIENER SCHAUKASTEN-ZEITUNG

zur Förderung eines positiven, wertschätzenden und respektvollen Miteinanders in unserem Stadtteil



HANSSON  
PALME

AUSGABE 12 – DEZEMBER 2023

## SOZIALES GRÄTZL

QUARTIER

MAHALLE

KRAJ

BLOCK

KIEZ

VIERTEL

HOOD

VEEDEL



NEIGHBOURHOOD

in der  
Per-Albin-Hansson-  
Siedlung

*Tina R.*

In dieser Ausgabe  
stellen sich soziale  
Einrichtungen vor.  
Es gibt ein Grätzl-Porträt  
und auch zum Nachdenken und  
Schmunzeln ist etwas dabei.

Viel Freude  
beim Entdecken!

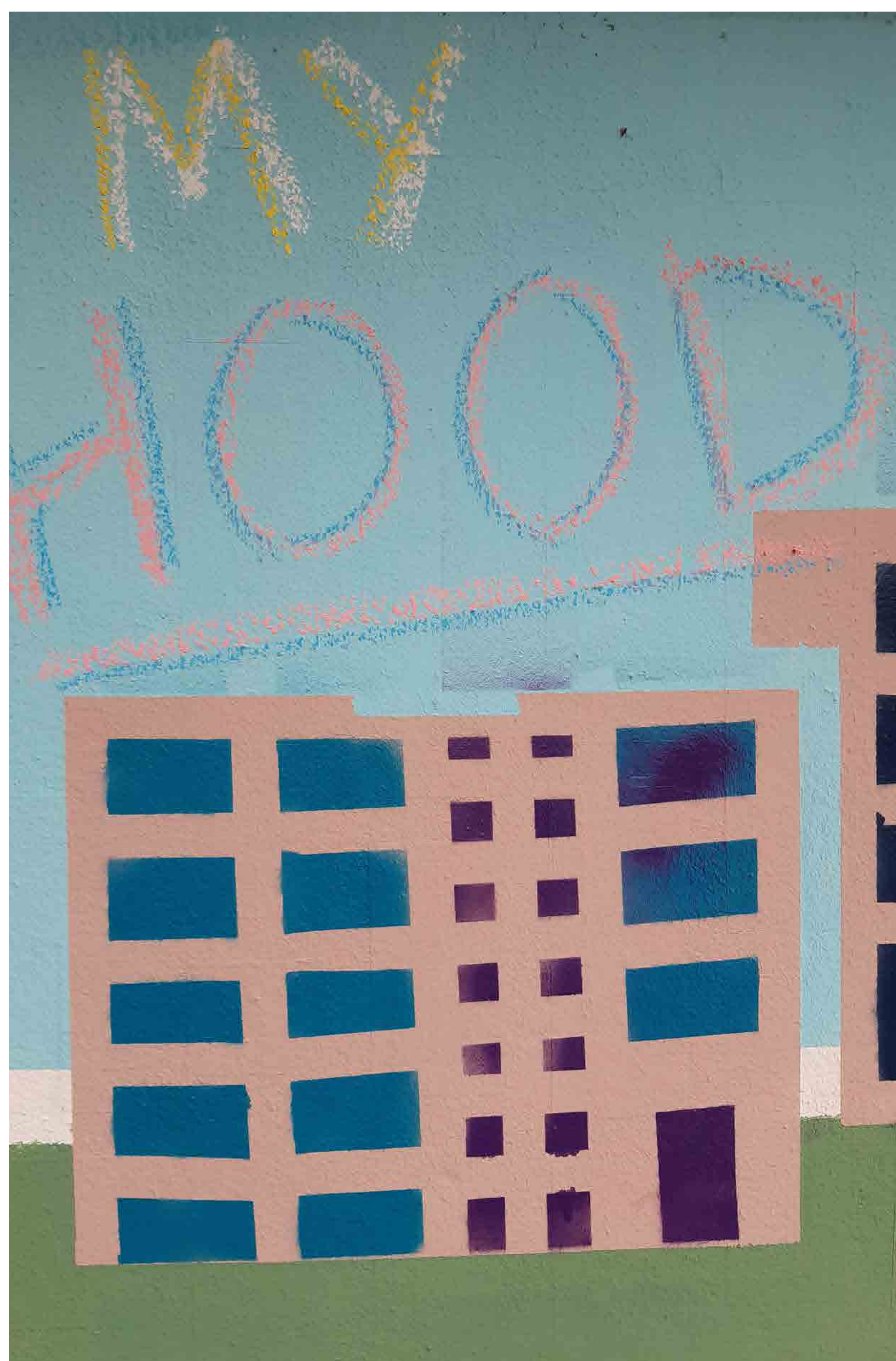
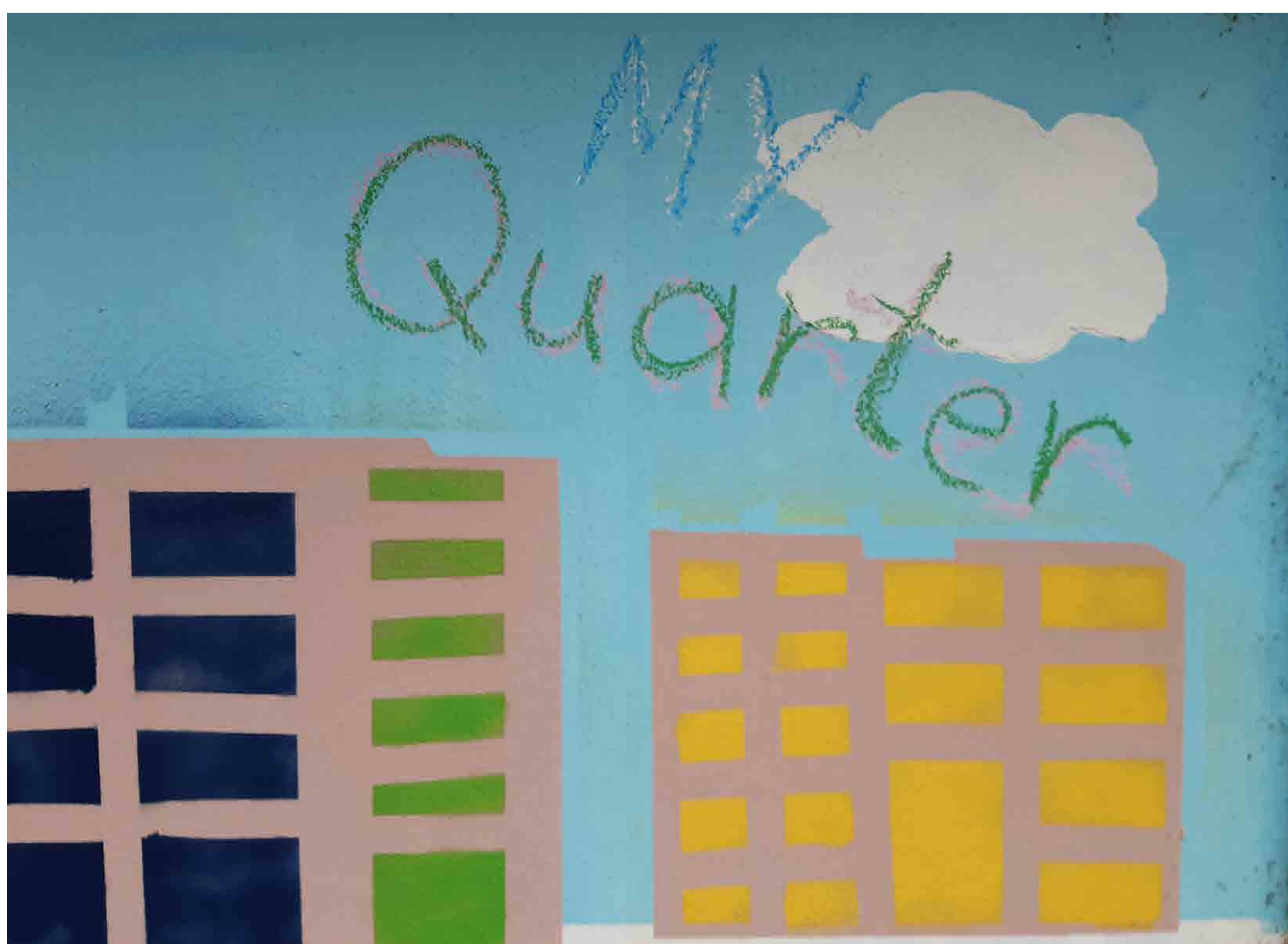
© Tina R.





# SCHWERPUNKT „SOZIALES GRÄTZL“

Ein „Grätzl“ ist ein Begriff, der vor allem in Österreich verwendet wird. Er bezieht sich auf ein Stadtviertel oder eine Nachbarschaft, in der die Bewohner\*innen eng miteinander verbunden sind. In einem Grätzl fühlt man sich daheim und spürt das Leben. In vielen Fällen umfasst ein Grätzl nur einige Straßen oder einen bestimmten Bezirk innerhalb einer Stadt und hat oft eine eigene Identität, eine einzigartige Atmosphäre und soziale Gemeinschaft.



Ein „Soziales Grätzl“ ist eine engagierte Nachbarschafts- oder Gemeinschaftsgruppe, in der Menschen in einer bestimmten Siedlung zusammenkommen, um soziale Bindungen zu knüpfen, Unterstützung zu bieten und die Lebensqualität im eigenen Viertel zu verbessern. Dies tun sie, indem sie sich treffen, um sich besser kennenzulernen und sich gegenseitig zu helfen. Das Ziel ist, eine starke Gemeinschaft zu bilden, in der die Menschen sich mit ihrem Viertel identifizieren und ein Gefühl der Zugehörigkeit erleben.

*Muhammed Y.*

© wohnpartner

**Wie bezeichnest  
du deinen engeren  
Wohnort?**  
Fallen dir noch andere Begriffe  
dafür ein? Oder möchtest du uns  
von deinem „Grätzl“ berichten?

Kontaktiere uns unter:  
01/24503-10954 oder  
schreib an [sued@  
wohnpartner-wien.at](mailto:sued@wohnpartner-wien.at)





Mitten im Herzen der Hansson-Siedlung befindet sich unser Pensionisten-Wohnhaus Laaerberg.

## **Vielleicht sind Sie schon oft daran vorbeigegangen? Sie sind aber auch herzlich willkommen, uns zu besuchen!**

Denn direkt im Eingangsbereich haben wir einen kleinen Markt.Platz mit Caféhaus, wo Sie unsere köstlichen Torten und Kuchen aus eigener Produktion sowie herzhaftes Imbisse genießen können. Alle 6 Wochen veranstalten wir eine kleine Führung durch unser Haus. Die Termine erfahren Sie an der Rezeption, wo Sie sich auch direkt dafür anmelden können.

### **Sind Sie schon Mitglied bei den Pensionisten-Klubs?**

*Infos unter: [www.kwp.at/pensionistenklubs](http://www.kwp.at/pensionistenklubs)*

Mit der kostenlosen Klubkarte können alle Wiener Senior\*innen an vielen Veranstaltungen bei uns im Haus – aber auch bei allen weiteren KWP Klubs – teilnehmen. Und wir feiern sehr viel und sehr gern!

Dazu suchen wir auch übrigens immer wieder

♥ Menschen mit Herz ♥

die gerne als ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen bei uns tätig werden möchten.

Es gibt neben den Festen auch viele Bewohner\*innen, die sich über regelmäßige Besuche oder gemeinsames Spazierengehen freuen!

### **Fragen, Wünsche, Anliegen?**

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme  
*Das Team vom Haus Laaerberg*

#### Kontaktdaten

#### Haus Laaerberg

Ada-Christen-Gasse 3, 1100 Wien

Tel: +43 1 313 99-1060

[haus.laaerberg@kwp.at](mailto:haus.laaerberg@kwp.at)

[www.hauserzumleben.at](http://www.hauserzumleben.at)

#### Rezeptionszeiten:

Mo.–Fr.: 7:30–17:00 Uhr

Sa./So./Feiertag: 7:30–13:00 Uhr





## Die Bücherei Per-Albin-Hansson-Siedlung

Jede\*r hat von ihr gehört – aber kaum jemand weiß, wo sie zu finden ist. Die Stadt Wien – Bücherei Per-Albin-Hansson-Siedlung öffnete im Jahr 1978 im ersten Stock im Haus der Begegnung ihre Pforten und ist seither ein essenzieller Anlaufpunkt für Lesende aus der Umgebung.

Seither hat sich das Angebot weiterentwickelt und es werden nicht nur Bücher und Zeitschriften, sondern auch CDs, DVDs und Tonies zum Ausborgen angeboten.

Für Kleinkinder von 0-3 Jahren findet jeden ersten Freitag im Monat von 10:00 bis 11:00 Uhr die Veranstaltungsreihe „Kirangolini“ statt. Dabei wird den Kleinsten schon Freude an Büchern vermittelt und unter anderem durch Reime und Lieder das Sprechen gefördert. Bitte melden Sie sich bei Interesse in der Bücherei.

Jeden dritten Freitag im Monat ab 15:00 Uhr bieten wir kostenlos abwechslungsreiche Kinderveranstaltungen an.

### Wie funktioniert das Ausborgen in der Bücherei?

Zuerst braucht man eine Büchereikarte. Damit können bis zu 25 Medien (Bücher, CDs, DVDs, Zeitschriften und zwei Tonies) ausgeborgt werden. Bücher und CDs kann man 4 Wochen ausborgen. DVDs und Tonies darf man für 14 Tage behalten.

### Was kostet das?

Für Kinder bis 18 Jahre ist die Büchereikarte gratis. Ab 18 Jahren gibt es Tages- und Jahreskarten. Für Schüler\*innen, Lehrlinge und Studierende, Zivil- und Präsenzdiener sowie Personen mit geringem Einkommen ist diese ermäßigt zu bekommen. Über die genauen Gebühren können Sie sich online informieren.

Sind Sie es leid, Geld für Streamingdienste auszugeben? Brauchen Sie dringend Lesenachschub oder wollen Sie etwas Neues lernen? Kommen Sie vorbei und finden Sie Ihre Perlen in unserem Angebot. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Sara Reven, Leiterin der Bücherei*

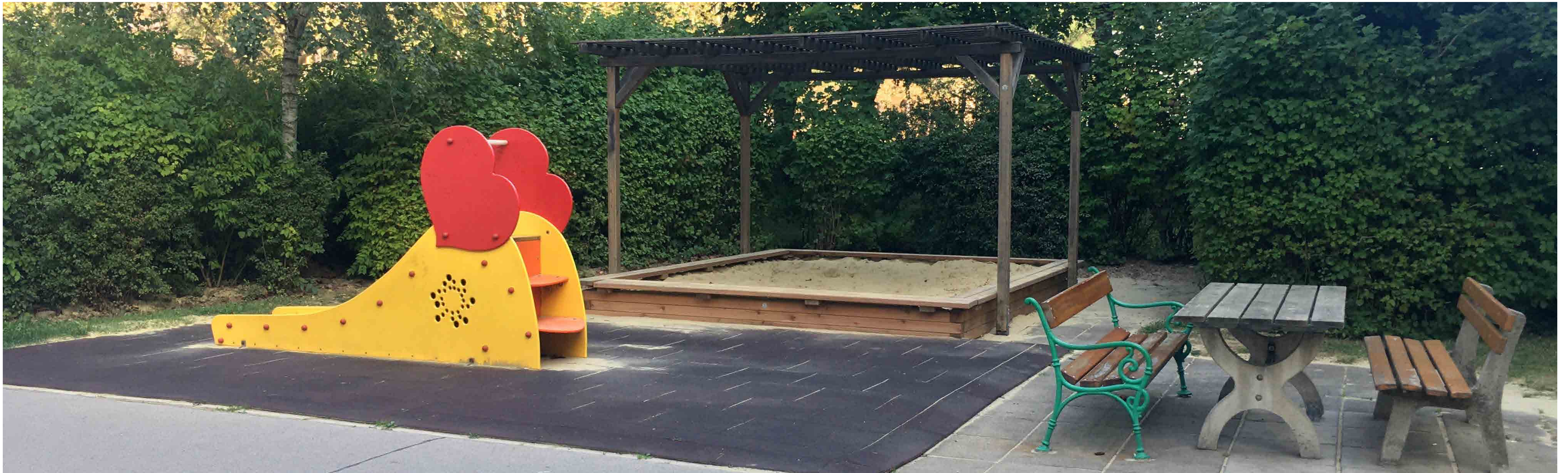
© Bücherei Per-Albin-Hansson-Siedlung





# SPIEL-, SPORT- UND FREIZEITPLÄTZE IM GRÄTZL

**Kennst Du, kennen Sie alle Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen in der Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost? Wir kannten sie nämlich nicht.**



Wir, das Team des BiB-Lab / Innovationslabor für Bildungsräume in Bewegung der Technischen Universität Wien, beschäftigen uns mit Schulräumen, sowie mit öffentlich zugänglichen Flächen für Kinder und Jugendliche. So ist uns aufgefallen, dass auf den Übersichtsplänen in der Siedlung nicht alle Sport- und Freizeitanlagen eingetragen sind. Daher haben wir einen neuen Plan ausgearbeitet, um einen besseren und ganz aktuellen Überblick zu geben.



Vielleicht wollen Ihre Kinder oder willst Du einmal einen anderen Spiel- oder Fußballplatz benützen?  
**Siehe Rückseite!**

Und was uns auch aufgefallen ist: Während die meisten Kleinkind-Spielplätze über genügend Sitzgelegenheit für die Eltern verfügen, wirken andere noch ausbaufähig.  
Was meinst Du, was meinen Sie?

**BiB-Lab**

**Hast Du, haben Sie Ergänzungswünsche oder Anregungen dazu?**  
Gerne besprechen wir diese persönlich im BiB-Lab im Kleinen Ekazent, Alma-Rose-Gasse 2.  
Wir sind Montag bis Freitag von 12:00 bis 17:00 Uhr vor Ort und freuen uns auf Deinen/Ihren Besuch.

© BiB-Lab Michael Ryko





# SPIEL-, SPORT- UND FREIZEITPLÄTZE IM GRÄTZL



**BiB-Lab**

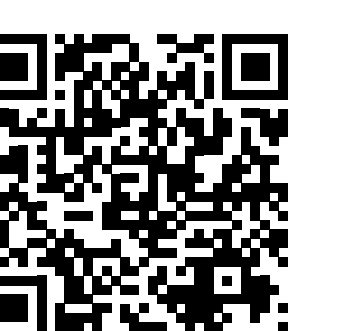
Welcher ist dein Lieblingsplatz zum Spielen?

Schreib uns:  
[bib-lab@tuwien.ac.at](mailto:bib-lab@tuwien.ac.at)

Mehr Informationen:  
[www.bib-lab.at](http://www.bib-lab.at)

Instagram & Facebook:  
[biblab.wien](https://www.instagram.com/biblab.wien)

© BiB-Lab Michael Ryko







Gibt es eigentlich „Parkplätze“ für „ausgeborgte“ Einkaufswagenln vor den Haustüren? (Oder kann man sie beim nächsten Einkauf vielleicht gar zurückbringen?)

(Große) leere Kartons sind zerlegbar oder man könnte sie unzerlegt wenigstens im leeren Zustand mit der Öffnung nach vorne bzw. oben entsorgen. Damit könnte auch der leere Raum verwenden werden.



Ist das Restmüll?

(Wird sogar manchmal auch für ganze Möbelstücke – und sogar für große Geräte – bis zum Fahrrad – angewendet.)

Hinweis: Sperrmüll muss zu den „Mistplätzen Wien“ gebracht werden!

*Richard K.*



## Sag's Wien!

Haben Sie sich schon einmal darüber geärgert, weil eine Straßenbeleuchtung oder eine Ampel nicht funktioniert oder (ganz aktuell) E-Scooter, Einkaufswagen in der Wiese oder am Gehsteig abgestellt wurden?

Kein Problem, mit der App „Sag's Wien“ haben Sie die Möglichkeit, diverse Probleme oder Störungen im öffentlichen Bereich rasch an die Wiener Stadtverwaltung zu melden.

Mit wenigen Klicks können Meldungen schnell und ohne zwingende Registrierung an die Wiener Stadtverwaltung erfolgen und man erhält umgehend über die App eine Antwort.

Sobald der Missstand behoben wurde, ist dies in der App ersichtlich.

Mit diesem Service wird der Kontakt zwischen den Bürger\*innen mit der Stadtverwaltung noch besser und einfacher.

*Roswitha A.*

Hier kannst du die  
App herunterladen:  
einfach mit der Kamera  
deines Smartphones scannen





## „Ich wäre gerne Hausmeister“

Michael ist 46 Jahre alt, wohnt im 22. Bezirk und besucht seit zwei Jahren wöchentlich unser Grätzl, die „Pionier-Oase“ in der Favoritenstrasse 235, um ehrenamtlich nach der schönen, grünen Anlage zu sehen. Unsere Mieter und Mieterinnen nennen ihn liebevoll „unser Sicherheits- und Sauberkeitsexperte“.



### : Was machst du in der Anlage?

*Michael:* Ich achte auf die Sauberkeit und Sicherheit bei meinen wöchentlichen Rundgängen. Da bin ich sehr genau, nach dem Motto „Mehr Kontrolle, weniger Gefahr!“. Dazu gehört auch die Rückführung der in der Siedlung abgestellten Einkaufswagenl.



### : Was regt dich auf?

*Michael:* Ein Dauerbrenner sind die abgestellten Einkaufswagenl, aber an die habe ich mich schon gewöhnt. Schlimm ist das Gerümpel, das einfach neben die Mistkübel gestellt wird. Das ist nicht nur eine finanzielle Frage, sondern auch eine Gefahr, vor allem für Kinder.

Ein Aufreger ist auch, dass immer wieder Lebensmittel in die Wiese geworfen werden, mit der dummen Begründung, die hier lebenden Tiere zu füttern.



### : Du machst das ehrenamtlich, warum?

*Michael:* Ich habe die Wohnhausanlage im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit bei einem sozialökonomischen Betrieb kennengelernt und durfte bei der Umstellung der Grünflächenbetreuung auf naturnahes Gärtnern mitwirken. Diese sinnvolle Arbeit hat mir gefallen und auch die Wertschätzung durch die ebenfalls ehrenamtlich tätigen Mieter und Mieterinnen. Hier erfahre ich sehr viel über Naturschutz, wie das praktisch umgesetzt wird. Dadurch lerne ich sehr viel und gebe dieses Wissen gerne an meine Kollegen und Freunde weiter, die mich manchmal begleitend unterstützen und dabei „Praxis“ bei mir machen.



### : Dein Wunsch?

*Michael:* Ich möchte noch weiter lernen, praktisch üben und meine Kenntnisse wie man eine Anlage gut und nachhaltig betreut festigen. Dann wird mein Traum vielleicht wahr als fixangestellter, verlässlicher Anlagenbetreuer in einem sozialen Grätzl zu arbeiten, als „Hausmeister“, der sich für die Mieter\*innen und die Umwelt einsetzt.

**Herbert F.**

© Herbert F., Seliger Siedlung



Michael mit Lisa



Michael mit Einkaufswagenl







## Fontana-Straßen-Fest

Im September unterstützte wohnpartner engagierte Nachbar\*innen in der Fontanastraße bei der Festorganisation. Gemeinsam wurde ein lebendiges Fest vor dem Barbara-Prammer-Hof gefeiert. Über 200 Besucher\*innen jeden Alters kamen zusammen und genossen einen sonnigen Nachmittag. Dank der Kooperationspartner Kinderfreunde und Jugendzentrum Hansson-Siedlung gab es ein vielseitiges Programm für Groß und Klein, zum Beispiel Schach, Eierlauf und Volleyball. Bei der Garten- und Umweltstation konnte sich die Nachbarschaft über Mülltrennung und gemeinschaftliches Garteln austauschen. Mit einem bunten Buffet (*Danke an alle, die mit ihren Köstlichkeiten beigetragen haben!*) und einem spaßigen pinken Teppich mit Fotografin, war für alle etwas dabei.



Das Mieter\*innenfest war ein voller Erfolg und zeigt, wie stark die Gemeinschaft im neuen Grätzl ist. Wir freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Erlebnisse in unserer lebendigen Nachbarschaft!

wohnpartner,  
Region Süd



Möchtest auch  
du ein Fest in  
deiner Nachbarschaft  
veranstalten und  
brauchst Unterstützung?

Dann melde dich gerne  
bei wohnpartner:  
[sued@wohnpartner-wien.at](mailto:sued@wohnpartner-wien.at)

© Tina R., wohnpartner





## wohnpartner stellt sich vor



### wohnpartner engagiert sich aktiv für die Interessen der Nachbarschaft im Gemeinwesen.

Im Gemeindebau als auch an Veranstaltungen in den Höfen sucht wohnpartner unterwegs das Gespräch zu Mieter\*innen. Zudem bieten wir Treffpunkte in Grätzl-Zentren an und vermitteln bei Nachbarschaftskonflikten.

In der Per-Albin-Hansson-Siedlung befindet sich ein wohnpartner Lokal in der Stinygasse 9/39/R1 (Eingang Fingergasse) und das Grätzl-Zentrum Bassena 10 Ecke Alaudagasse / Ada-Christen-Gasse.

wohnpartner steht für die Bewohner\*innen der Siedlung zur Verfügung!

Unser Grätzl-Zentrum ist offen für alle und bietet ein vielfältiges und kostenloses Programm für „Jung und Alt“ an!



**Komm in der Bassena 10 vorbei!**

Wir freuen uns auf deinen Besuch.

Informationen unter  
01/ 24503-10080

© wohnpartner





## Jugendcoaching unterstützt dich!

Du hast Fragen zu:



### Dann bist du bei uns richtig.

Wir, das Jugendcoaching der Wiener Volkshochschulen, unterstützen dich bei der Suche nach einem passenden Bildungsangebot. Ziel ist es, anhand deiner Stärken und Fähigkeiten die idealen nächsten Schritte zu planen und so den erfolgreichen Übertritt ins zukünftige Berufsleben zu ermöglichen.

### Für wen sind wir zuständig:

- Schüler\*innen ab dem 9. Schulbesuchsjahr einer Pflichtschule in den Bezirken 10 und 11
- Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre wohnhaft in den Bezirken 10 und 11 mit Bedarf an individueller beruflicher Perspektivenplanung
- Jugendliche, in Haftanstalten oder bei der Unterstützung der Bewährungshilfe Neustart
- Teilnehmende (bis 25 Jahre) in Maßnahmen des zweiten Bildungsweges der Wiener Volkshochschulen mit Bedarf an individueller beruflicher Perspektivenplanung

**Das Angebot des Jugendcoachings ist freiwillig und kostenlos.**

*Euer Jugendcoaching*

Falls ihr Fragen habt  
oder euch für eine  
Beratung anmelden wollt,  
könnt ihr uns per  
[jugendcoaching@vhs.at](mailto:jugendcoaching@vhs.at),  
01/891 741 590 00,  
Ada-Christen-Gasse 2/B,  
1100 Wien erreichen.  
[neba.at/jugendcoaching](http://neba.at/jugendcoaching)

© Simone Sgaga, AdobeStock





## ICH – DU – WIR

### Der Mensch – ein (a)soziales Wesen?

Was Fritz über Franz sagt, sagt mehr über Fritz als über Franz.

*Paul Watzlawick*

„Unsere Siedlung soll schöner werden!“

„Dann zieh’ doch weg!“

Im Supermarkt an der Kassa.

ICH:  
Kennen wir uns?

ER:  
Nein!

ICH:  
Darf ich mich vorstellen?

ER:  
Ähm,  
ja, ok ...

Bin dann an ihm vorbei und habe mich vor ihn gestellt.

*Traude S.*

Manche Menschen brauchen leider keine Laktose um intolerant zu sein.

Letzte Nacht gegen 3 Uhr hat überraschend der Nachbar bei mir geklingelt. Mir ist vor Schreck fast die Bohrmaschine aus der Hand gefallen.

Gesunder Menschenverstand ist wie Deodorant: die Menschen, die es am nötigsten haben, benutzen es nie.

Es gibt kein zufälliges Treffen. Jeder Mensch in unserem Leben ist entweder ein Test, eine Strafe oder ein Geschenk.

Ich würde mich ja gerne mit dir geistig duellieren, aber ich sehe, du bist unbewaffnet.





## Nachbarschaftsfest: Kunst am Bach

Ein Sprichwort besagt „Gute Nachbarn sind ein echter Schatz“. Schätze, wie auch Nachbarn brauchen eine gewisse Aufmerksamkeit und Pflege, um zu glänzen. Menschen brauchen ergänzend die Möglichkeit zur ungezwungenen sozialen Begegnung. Ein Nachbarschaftsfest, wie das „Kunst am Bach“, bietet eine gute Möglichkeit für eine gemeinsame Begegnung in ungezwungener Aufmerksamkeit.



In Oberlaa sind in den letzten Jahren neue Stadtteile entstanden. Mit neuen baulichen Strukturen kommen auch soziale Veränderungen einher. Die Vorstadt Favoritens zeichnet sich durch ein hohes Maß an sozialer Interaktion und dem gegenseitigen Kennen der Bewohner\*innen seit jeher aus. Ein Fest mitten im Grätzl, neuer und alter Stadtteile, kann dabei behilflich sein, neue Bewohner\*innen näher kennenzulernen oder bereits bestehende Beziehungen zu festigen.



Dieses Jahr fand das „Kunst am Bach“ auf der Höhe des Bischofsplatzes direkt neben dem Liesingbach bereits zum zweiten Mal statt. Neben ausgestellter Kunst, die dieses Jahr von Tina Rieder, Natascha Kubitschek und Christine Beranek zur Verfügung gestellt wurde, gab es bei Live-Musik von Favoritner Musikern regionale Schmankerl zur Verköstigung. Für die Kinder kam der Puppenkasperl und es gab eine Bastel-ecke, in der dieses Jahr gemeinsam Töpfe bemalt und bepflanzt wurden. Für Groß und Klein gab es eine Nachbar-schaftspost und eine Tombola, deren Einnahmen der Volkshilfe Favoriten zugutekamen.



Aufgrund der positiven Resonanz gibt es das Bestreben „Kunst am Bach“ als eine fixe jährliche Veranstaltung zu etablieren.

*Pia Politzer,  
Koordination von FAVO KIND in action*

Gerne können sich  
Künstler\*innen beim  
Veranstalter jederzeit melden,  
wenn sie am kommenden  
Fest als Aussteller\*innen  
mitwirken wollen:

[office@mitten-in-favoriten.at](mailto:office@mitten-in-favoriten.at)





## Origami – Japanische Faltkunst für Anfänger\*innen und Fortgeschrittene



Die japanische Faltkunst Origami ist eine dekorative Variante, mit Papier zu basteln. Origami kommt aus dem Japanischen von „oru“ für falten und „kami“ für Papier. Man kann die verschiedensten Blumen, Tiere und einfache Dinge wie Schachteln oder Malerhüte, aber auch Papierflieger aus meist quadratischem Papier falten.

Klassisches Origamipapier ist einseitig mit einer Farbe bedruckt; die Rückseite ist weiß. Grundsätzlich kann jedes Papier verwendet werden, auch Zeitungspapier, es kommt immer darauf an wie das Ergebnis verwendet werden soll.

Beim Arbeiten ist es wichtig, genau zu arbeiten und die Faltungen gut zu kniffen. Dazu benutzt man am besten ein Falzbein. Kann auch ein Holzspatel sein, z. B. vom Eisschlecker.



Nach einer japanischen Legende wird demjenigen, der tausend Origami-Kraniche faltet, von den Göttern ein Wunsch erfüllt. Seit dem Tode des Atombombenopfers Sadako Sasaki, die mit dem Falten von Kranichen vergeblich gegen ihre durch die Strahlung verursachte Leukämie-Erkrankung ankämpfte, sind Origami-Kraniche auch ein Symbol der internationalen Friedensbewegung und des Widerstandes gegen den Atomkrieg.

Origami nicht nur mit einem künstlerischen, sondern auch mit einem pädagogischen Zugang zu betrachten, hat sich seit *Friedrich Fröbel*, der die Papierfaltkunst aus Japan in der Konzeption seiner Kindergärten übernahm, erfolgreich etabliert. Die Arbeit mit Kindern am Papier hat vor allem in therapeutischen Settings, Kindergarten und Schule Erfolge vorzuweisen. So gibt es in Japan und Israel Schulen mit Origami als Unterrichtsfach.

Neben dem Verbessern feinmotorischer Fähigkeiten, Erlernen akkuraten Arbeitens, Folgen von Anweisungen und Erkennen geometrischer Zusammenhänge, ist die Konzentration die zentrale Komponente, die mit Hilfe von Origami gefördert werden kann.

Inge R.

Hast auch du ein  
Hobby und möchtest  
es vorstellen?

Berichte uns davon:  
01/24503-10954

© Inge R.





## Fermentier-Workshop

Im wohnpartner Grätzl-Zentrum Bassena 10 wurde im Oktober gemeinsam mit Saly und Ulrich von [ b l v b ] fermentiert. Anhand von **Apfelstrudel-Sauerkraut** und **Torshi** wurde gezeigt, wie verschiedenes Gemüse durch Lakto-Fermentation (Milchsäuregärung) kostengünstig und gesund haltbar gemacht werden kann.

Torshi ist ein bunter Gemüsemix, der in einer Salzlake mit Gewürzen eingelegt und fermentiert wird.

Dieser Workshop war sehr lehrreich und wir wissen jetzt, dass nicht jedes Gemüse fermentiert werden kann. Das Zusammenarbeiten in der Gruppe war sehr angenehm!

**blvb,**  
**ausgesprochen „blub“,**  
**steht für das Geräusch,**  
**das bei der Fermentation**  
**entsteht, wenn Luft-**  
**bläschen aufsteigen.**

*Trixi M., Erika F.*



**BLVB-blub KG**  
Folge uns:  
Instagram: @blvb.blub  
Facebook: Blub – b·l·v·b  
www.blvb.at

## Rezept für Apfelstrudel-Sauerkraut von [ b l v b ]

### Zutaten:

1 kg Weißkraut, fein geschnitten oder gehobelt  
30 g Bergkernsalz (oder anderes unjodiertes Salz)  
150 g Äpfel, in feine Scheiben geschnitten

Geschnittenes Kraut mit Salz mischen und durchkneten bis merkbar Wasser austritt.

Äpfel und Gewürze nach ca. 30 Minuten untermischen.

In ein sauberes Glas mit 3 cm Abstand zum Glasrand füllen und gut runterdrücken. Verschmutzungen mit einem Papierhandtuch abwischen und mit einem Deckel bedecken, aber nicht fest verschließen. An einem dunklen Platz bei Zimmertemperatur auf einem Teller aufstellen.

Jeden Morgen mit einem sauberen Löffel das Ferment unter das Wasser drücken.

Nach 5-7 Tagen sollte das Sauerkraut gut gesäuert sein und kann nun fest verschlossen im Kühlschrank mindestens ein halbes Jahr gelagert werden.

### Gewürzmischung:

½ TL Zimt  
1 Nelke  
3 Körner Piment  
1 TL Pfeffer  
1 Blatt Lorbeer  
1 Prise Muskat  
1 Prise Vanille oder Tonkabohne  
1 TL Korianderpulver  
1 Prise Ingwerpulver  
Orangenscheibe (optional)

**Möchtest du**  
**gerne mit anderen**  
**gemeinsam kochen?**

**Dann schau doch einmal**  
**beim Gusto Kochen in der**  
**Bassena 10 vorbei!**

**Termine erfährst du unter:**  
**01/24503-10954**

© wohnpartner







Bei uns im Grätzl lebt sich's fein,  
's gibt kaum Verkehr und viel Natur.  
Man kann wirklich zufrieden sein,  
auch weg'n guter Infrastruktur.



Manche haben ein Problem  
und reagier'n unkontrolliert,  
was sie machen ist nicht schön,  
weil das oft Ärger provoziert.



### Zum Beispiel



Ein Einkaufswagenlitt an Frust,  
hatte genug vom Lastenschleppen,  
da packte es die Wanderlust,  
wollte die Welt erstmals entdecken.



Der Ausflug brachte ihm kein Glück,  
da unerfahren, ist es gescheitert.  
Zum Supermarkt möcht's gern zurück!  
Vom Wandern ist es jetzt geläutert.



Elektro-Scooter sind oft läufig,  
gehörchen dann nur ihren Trieben,  
benehmen sich nicht 'mal beiläufig,  
wie's von der Stadt ist vorgeschrieben. <sup>(\*)</sup>



Die Folgen sind oft ganz fatal,  
ist einer kraftlos durch Erschöpfung  
und stürzt, passiert es allemal,  
dass hilflos er hofft auf Errettung.



**Aber**  
Elektro-Scooter sind nicht dumm,  
sind aus Erfahrung klug geworden,  
sauen nicht mehr ziellos herum,  
fühl'n sich am Abstellplatz geborgen.



*Helmut D.*



Liebe Sprachakrobat\*innen  
und Wortkünstler\*innen, egal  
ob Prosa oder Reim, wir freuen  
uns auf Ihre kreativen Texte!  
sued@wohnpartner-wien.at  
wohnpartner Grätzl-Zentrum  
Bassena 10  
Ada-Christen-Gasse 2  
1100 Wien

© Helmut D.  
(\*)1: Elektro-Scooter (oesterreich.gv.at)  
https://www.oesterreich.gv.at/themen/freizeit\_und\_strassenverkehr/Elektro-Scooter,-Quads-und-Co/Seite.610110.html







## Soziales Grätzl!

Der Mensch als soziales Wesen,  
lebt stets mit anderen gemeinsam.  
Die schwerste Last ist stets gewesen,  
war er auf sich gestellt und einsam.



Das Miteinander ist nicht nur schön,  
er braucht es für sein Überleben,  
auch um sich selber zu versteh'n,  
muss er viele Kontakte pflegen.



Kann soziales Tun man üben?  
Wie stellt man die Kontakte her?  
Für's Erste einmal freundlich grüßen,  
daraus ergibt sich häufig mehr.



Sollt' es im Grätzl funktionieren,  
achtsam einander zu begegnen,  
und sozial kooperieren,  
könnt' das für'n Staat ein Vorbild geben!



Hast du Lust bei  
der Hansson Palme  
mitzumachen?  
Dann melde dich bei uns:  
[sued@wohnpartner-wien.at](mailto:sued@wohnpartner-wien.at)  
01/24503-10954





# AUSZUG AUS DER ALLGEMEINEN ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE



Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen von 1948 ist mit ihren 30 Artikeln das wohl bekannteste Menschenrechtsdokument und stellt gleichzeitig auch den Grundstein für den internationalen Menschenrechtsschutz dar.

## Freiheit, Gleichheit, Solidarität Artikel 1

*«Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Solidarität begegnen.»*



## Verbot der Diskriminierung Artikel 2

*«Jeder Mensch hat Anspruch auf die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach rassistischer Zuschreibung, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer und sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, nach Vermögen, Geburt oder sonstigen Umständen.»*



*«Weiter darf keine Unterscheidung gemacht werden auf Grund der politischen, rechtlichen oder internationalen Stellung des Landes oder Gebietes, dem eine Person angehört, gleichgültig, ob diese unabhängig ist, unter Treuhandschaft steht, keine Selbstregierung besitzt oder sonst in seiner Souveränität eingeschränkt ist.»*



Traude S.

Alle 30 Artikel der  
Allgemeinen Erklärung  
der Menschenrechte:  
Einfach mit der Kamera  
des Smartphones scannen







## Der Kurpark Oberlaa

Im Jahr 1974 wurde am Südhang des Laaer-Berges nach der Schließung der dort abgehaltenen internationalen Gartenschau das gesamte Areal in eine öffentliche Parkanlage umgewandelt und erhielt die Bezeichnung Kurpark Oberlaa. Auf der rund 860.000 m<sup>2</sup> großen Fläche befinden sich einige Teiche und die gesamte Parkanlage stellt heute ein Freizeitparadies für Jung und Alt dar, welches in verschiedene Themenbereiche aufgeteilt ist. Unter anderem findet man hier einen Japanischen Garten, einen Streichelzoo, mehrere Liegewiesen und seit dem Jahr 2001 einen barrierefreien Spielplatz, der auch behinderten Kindern die Möglichkeit bietet, wie alle anderen spielen zu können. Außerdem findet man noch einen barocken Brunnengarten und einen Liebesgarten mit romantischen Bänken und Schaukeln. Zahlreiche Sitzbänke und Liegestühle bieten an schattigen und sonnigen Plätzen die Möglichkeit sich zu erholen. Damit stellt der Kurpark Oberlaa ein ideales Freizeitangebot dar und erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

*Bassena Foto-Team*

Und wo im Grätzl  
entspannen Sie sich?  
Wollen Sie Ihr Lieblingsplatzlerl  
mit anderen teilen?  
Dann erzählen Sie in der  
Hansson Palme darüber!  
[sued@wohnpartner-wien.at](mailto:sued@wohnpartner-wien.at)

© Bassena Foto-Team





## Bedrohung der Vogelwelt

In Deutschland ist Hecken- und Strauchschnitt während der Brutzeit von März bis September verboten. Es ist bedauerlich, dass es in Österreich keine vergleichbaren Gesetze gibt.

Der Schutz des Lebensraumes von Wildtieren, einschließlich Vögel, ist von großer Bedeutung, um ihr Überleben und ihre Fortpflanzung zu gewährleisten. Das radikale Zurückschneiden der Vegetation während der Brutzeit hat negative Auswirkungen auf die Vogelwelt. Viele Vogelarten bevorzugen dichte Vegetation als Brutplatz. Durch das Entfernen oder Beschädigen solcher Lebensräume können Nester zerstört werden. Vögel werden dadurch gezwungen, ihre Brut aufzugeben oder neue Brutplätze zu suchen, was immer schwieriger wird.

Zusätzlich beeinträchtigen die lärmintensiven Arbeiten die Elternvögel dabei, sich um ihre Jungen zu kümmern. Das kann zu einem Versagen der Brutpflege führen, die Jungen werden nicht ausreichend versorgt und verhungern.

In Österreich wurden über 200 Vogelarten nachgewiesen, von denen mehr als 100 gefährdet sind. Lebensraumzerstörung, Insektensterben und intensive Land- und Forstwirtschaft sind Hauptursachen für die alarmierenden Bestandsrückgänge. Penibel aufgeräumte Gärten machen es der Vogelwelt auch nicht leicht, Rückzugsorte und Nahrung zu finden.

Es wäre daher wünschenswert, Schutzmaßnahmen wie in Deutschland auch bei uns einzuführen, um das Überleben unserer gefiederten Freunde langfristig zu sichern und die Artenvielfalt zu erhalten.

**Margit S.**

**Mit Unterstützung von BirdLife Österreich**

**Welche Umweltthemen  
liegen dir am Herzen?**

**Wir freuen uns  
über deinen Beitrag!**

**[sued@wohnpartner-wien.at](mailto:sued@wohnpartner-wien.at)**

© Margit S., Erich S.





## Das Bildungsgrätzl Oberlaa stellt sich vor

### „It takes a Grätzl to raise a child“

Unter Grätzl versteht man kleine Stadtteile eines Bezirks. Stadtteile bestehen nicht nur aus baulicher Struktur, sondern auch aus dem Sozialen, den Menschen und Bewohner\*innen eines Gebiets. Sie machen einen Stadtteil erst richtig einzigartig.



Team Bildungsgrätzl Oberlaa

Die Bildungsgrätzl widmen sich der Bildungsarbeit und Vernetzung von pädagogischen Einrichtungen, wie Kindergärten, Schulen, Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche, und vieles mehr. Ziel ist es, die unmittelbare Bildungslandschaft der Kinder nachhaltig zu verbessern und an optimierten Bildungschancen gemeinsam zu arbeiten.

In Favoriten gibt es gegenwärtig vier Bildungsgrätzl. Die Gebiete Innerfavoriten, Oberlaa, Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost und Triesterviertel sind bereits für die Bildungsarbeit der jeweiligen Gebiete aktiv. Für das Stadtgebiet der Per-Albin-Hansson-Siedlung selbst sind zwei Bildungsgrätzl zuständig. Das Bildungsgrätzl Per-Albin-Hansson Siedlung Ost, es umfasst die Einrichtungen im östlichen Siedlungsgebiet und das Bildungsgrätzl Oberlaa, welches zusammen mit Kindergärten und Pflichtschulen in der Per-Albin-Siedlung West arbeitet.

Das 2022 gegründete Bildungsgrätzl Oberlaa hat es sich zur gemeinsamen Aufgabe mit den unterschiedlichen Institutionen gemacht, gegenwärtige Gegebenheiten, wie das Wachstum der Stadt in die äußeren Stadtgebiete, aber auch unmittelbare Inhalte gemeinsam zu besprechen und Lösungen zu finden. Geleitet und koordiniert wird es von Pia Politzer (Sozialarbeiterin) und Nikola Poljak (Kinder- und Jugendbeauftragter von Favoriten).

Es gibt seit dem letzten Schuljahr gemeinsame, regelmäßige Treffen. Erste kleinräumige Projekte für die Kinder des Stadtgebiets und das pädagogische Personal konnten bereits gemeinsam etabliert werden, unter anderem mit Big Brothers/Big Sisters, dem School Mentoring; mit Benchmarking Vienna, wo Kinder aus den beteiligten Volksschulen die Möglichkeit hatten, Bänke in Parks und in der Nähe ihrer Schule zu bemalen sowie erstmalig ein gemeinsames Herbstferienspiel für Favoriten und für Lehrer\*innen angepasste Erste-Hilfe-Kurse.

Gemeinsam mit Kindergärten, Schulen und Freizeiteinrichtungen des Gebiets soll eine kontinuierliche und langfristige Zusammenarbeit für die Kinder und Jugendlichen etabliert werden.

*Pia Politzer,  
Team Bildungsgrätzl Oberlaa*

Für mehr Infos  
kontaktieren Sie  
uns gerne unter:  
[favokind@volkshilfe-favoriten.at](mailto:favokind@volkshilfe-favoriten.at)

Pia Politzer, BA MA und  
Nikola Poljak, BA MA

© Pia Politzer





## VBS – Wir stellen uns vor!

In Favoriten gibt es seit dem Schuljahr 1994/95 an der Wiener Mittelschule Wendstattgasse 3 den Schwerpunkt **Vienna Bilingual Schooling**, kurz **VBS** genannt. Im Rahmen dieses erfolgreichen Schulprojektes wird 10 bis 14-jährigen Schüler\*innen die Möglichkeit geboten, Unterricht und Alltag in zwei Sprachen – DEUTSCH und ENGLISCH – zu erleben.

Ziel des Vienna Bilingual Schooling und des Dual Language Programmes ist es, Schüler\*innen aus verschiedenen Kulturkreisen eine gute zweisprachige Ausbildung in allen Fächern zu bieten. In der 8. Schulstufe bereiten Native Speaker die Schüler\*innen auf den Preliminary English Test (PET) der Cambridge University, einem international anerkannten Leistungsnachweis, vor.

Unser Unterricht wird meist von einem zweisprachigen Lehrerteam gehalten, wodurch es in beiden Sprachen rasch zu Fortschritten kommt. Fächerübergreifende Projektstage lockern zusätzlich den Unterrichtsalltag auf und widmen sich unterschiedlichen Schwerpunkten.

Wir fördern eine weltoffene, demokratische Haltung und gegenseitigen Respekt sowie ein kulturübergreifendes Verständnis füreinander.

### Projektschwerpunkt September: VBS Waste Watchers on Duty

During our project week, all the students in the VBS thought about how to protect our environment. The first forms decided to deepen their knowledge about waste sorting. They collected litter they found around the school building, organized extra recycling bins for the classrooms and made sure that everyone knows how to separate waste.

If you meet them, you'll probably hear them say:  
Recycle, Michael! Reduce, Bruce!

*Isabella Nistelberger, Schulleitung*



1B with bins and posters



1B with 'Warnwesten' collecting waste



© VBS





## Jugend-Lexikon Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost

Sprache entwickelt sich mit den Menschen, die sie benutzen. So versucht jede Generation ihren Sprachgebrauch von der vorherigen abzusetzen und zu personalisieren. Wir haben mit einigen Besucher\*innen des Jugendzentrums gesprochen und sie gefragt, welche Wörter sie denn häufig benutzen, die für andere Bewohner\*innen der Siedlung wohl eine Übersetzung bräuchten.

Hier ein paar Beispiele für besseres Verständnis zwischen den Generationen:

**Digger / Digga**  
Kumpel, Freund

**BRUH**  
Ausruf der Überraschung.  
Falls etwas unerwartet  
oder lustig ist.

**Side eye**  
„Seitenblick“; zeigt Verachtung  
oder Missbilligung.

**LOL**  
Hahaha, lustig

**Brudi / Bro**  
Bruder; Freund, Kumpel

**Moruk**  
Alter, Oida; Satzverstärkungs-  
wort und auch Ansprache für  
Freunde (eigentlich männlich,  
aber für alle verwendet)

**Tamam**  
Verstanden, Ok

**Baba**  
etwas ist baba,  
wenn es das Beste  
ist. Sehr cool.

**Darf er/sie so?**  
Aufhetzen. Wird auch benutzt,  
wenn jemand auf etwas Provokantes  
oder Unpassendes aufmerksam  
machen möchte.

**SIU(UUU)!**  
Ausruf, wenn etwas Tolles,  
Unfassbares passiert. Jubel.  
Basierend auf Cristiano  
Ronaldos Torjubel.

**Lost**  
jemand ist „lost“ – oder verloren  
– wenn die Person keine Ahnung  
hat, was passiert oder was sie  
machen soll.

**Eringe**  
Peinlich;  
auch komisch,  
unangenehm

Vielleicht versteht ihr uns jungen Bewohner\*innen  
im Grätzl jetzt ein bisschen besser! ;)

Jugendzentrum Hanssonsiedlung

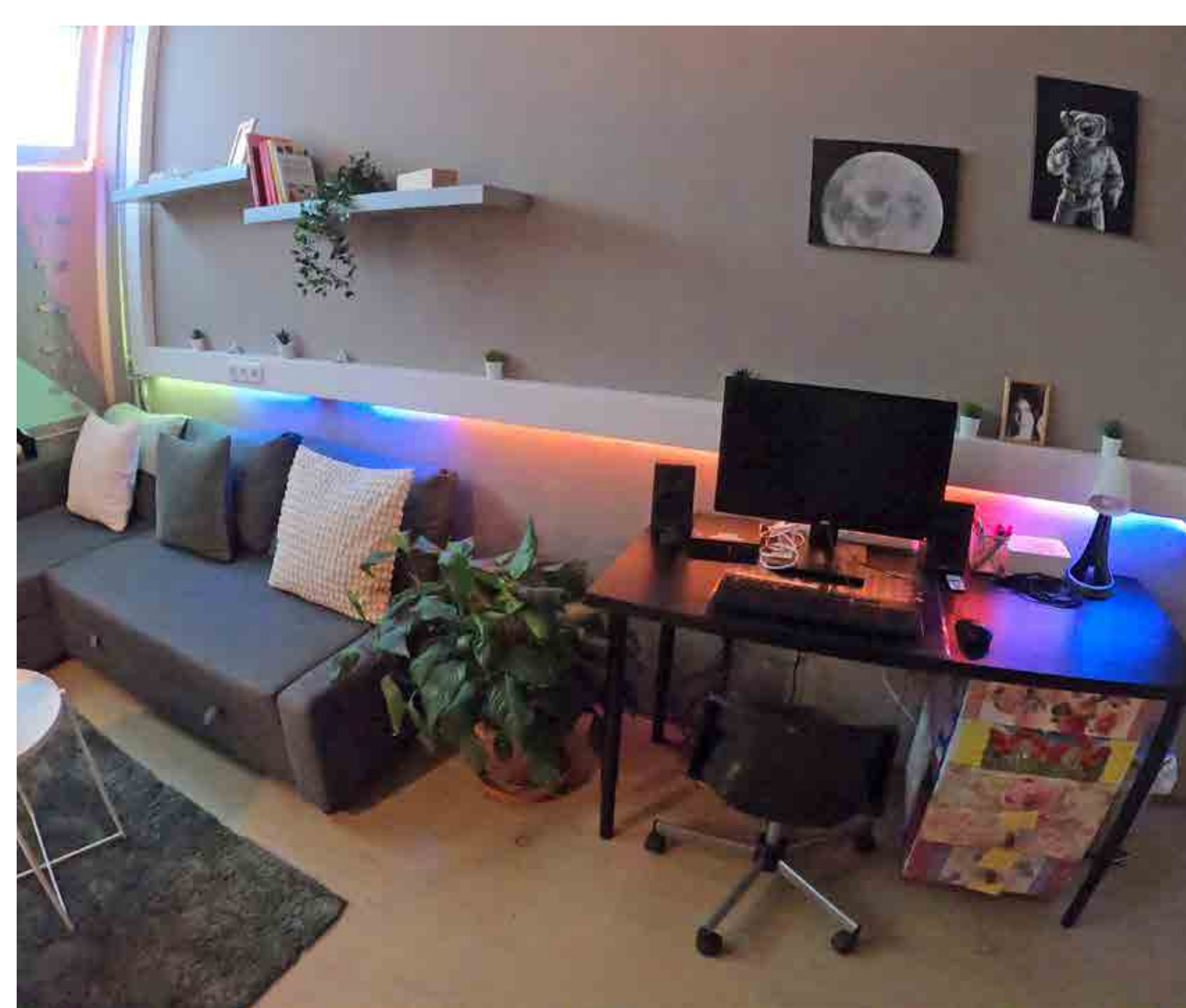
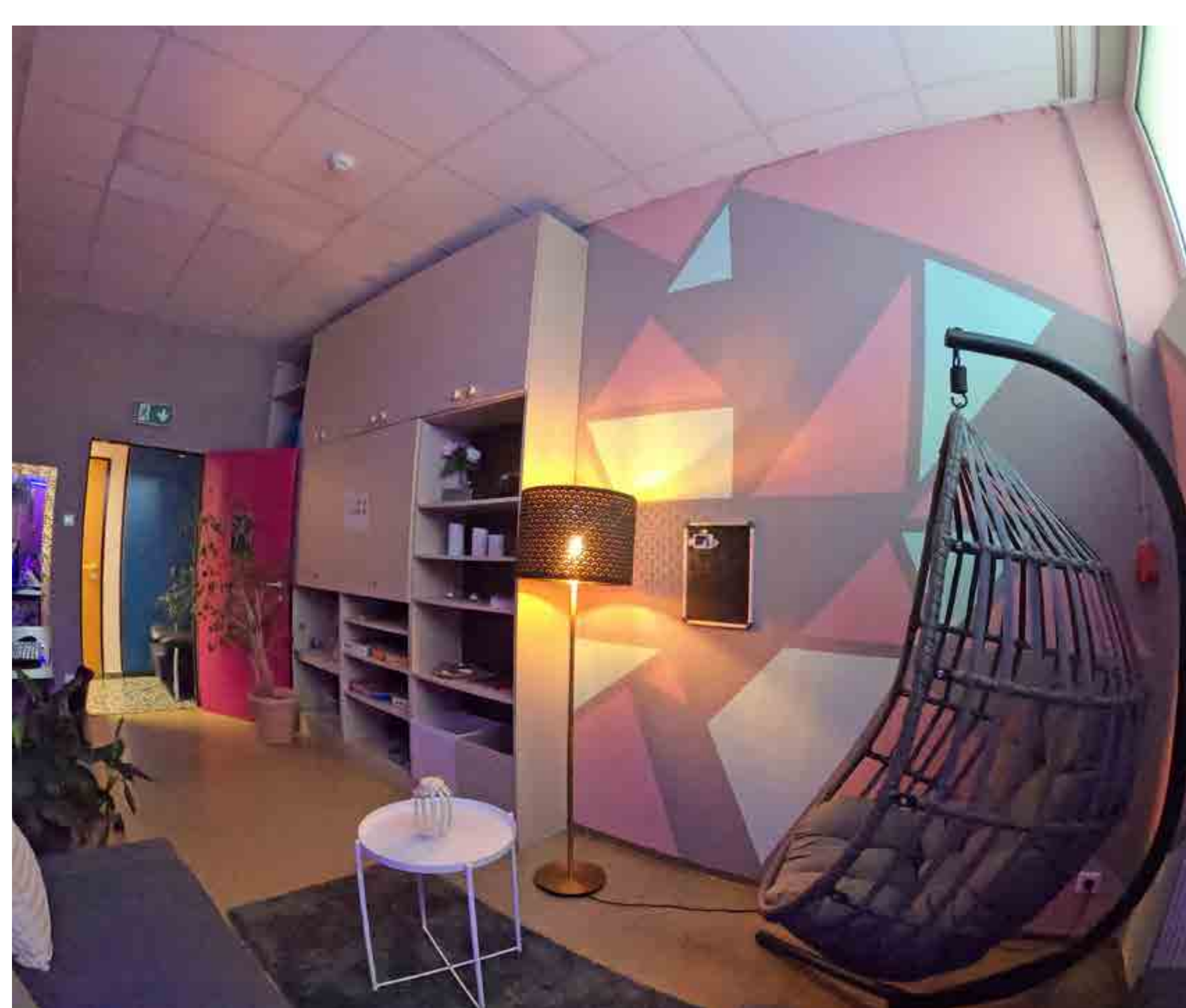
© Jugendzentrum Hanssonsiedlung





## Mädchen\*zimmer in der PAHO

Möchtest du einfach einmal in Ruhe mit deinen Freundinnen\* abhängen und dich über Schulstress, Jungs, Liebeskummer oder andere wichtige Themen unterhalten, dann ist das neu eröffnete Mädchen\*zimmer genau der richtige (Rückzugs-) Ort für dich und deine Freundinnen\*. Auch unsere Betreuerinnen\* sind vor Ort. In unserem kürzlich eröffneten Mädchen\*zimmer, welches wir partizipativ gemeinsam mit Besucherinnen\* gestaltet haben, findest du gemütliche Sitzgelegenheiten, einen PC mit Soundsystem, LED-Beleuchtung sowie interessante Bücher und Flyer. Zudem werden in unserem Mädchen\*zimmer kostenlos Hygieneartikel zur Verfügung gestellt. Bunte Lichterketten sorgen für eine warme und gemütliche Atmosphäre im Raum. Unser Girls Raum ist nur für unsere weiblichen\* Besucherinnen\* geöffnet und bietet somit einen geschützten Rahmen für eure Bedürfnisse.



Komm einfach vorbei, und mache dir selbst ein Bild von unserem gemütlichen und farbenfrohen Raum.

**Unsere Öffnungszeiten kannst du unserer Homepage entnehmen. Bei Fragen dazu, kannst du uns gerne anrufen oder über Instagram beziehungsweise Facebook kontaktieren.**

Mädchenzimmer  
Eröffnungsvideo



Wir freuen uns auf dich!

*Jugendzentrum Hanssonsiedlung*

Beim \* handelt es sich um ein Symbol der Geschlechts Identität. Der \* hat NICHTS mit der sexuellen Orientierung zu tun!  
**Mädchen\*/ Frauen\*** = Steht für alle Personen die sich als weiblich verstehen. Dazu zählen zum Beispiel: CIS Personen weiblich (von Geburt an bis jetzt weiblich lebend), Transgender Personen (Mann zu Frau), Bi-Gender/ Genderfluid (Personen mit beiden Geschlechtsmerkmalen), A-Gender (ohne Geschlecht) und Personen im Übergang (Mann zu Frau)  
*Für Männer\* zählen dieselben Begriffe*

© Jugendzentrum Hanssonsiedlung



 JUZ\_PAHO

 JUGENDZENTRUM  
HANSSONSIEDLUNG

Handy. 0676 / 890 060 940  
Wendstattgasse 3, 1100 Wien  
[www.jugendzentren.at/  
hanssonsiedlung](http://www.jugendzentren.at/hanssonsiedlung)



## Was ist ein soziales Grätzl?

Die wichtigste Voraussetzung sind die Menschen, die sich dafür einsetzen und es auch so leben.

Jede\*r kann seinen Beitrag leisten. Der einfachste Beitrag ist die Verbesserung des „Klimas“ durch einen freundlichen Gruß, auch wenn dieser vielleicht nicht immer bedankt wird. Einfach weiter freundlich grüßen. In unserer Anlage grüße ich alle, die mir bewusst begegnen.

Das ist wirklich nicht schwer, und es ist der erste Schritt und Einstieg zum freundlichen Gespräch. Zuhören und Zuspruch ist die nächste Etappe für ein soziales Grätzl, gefolgt von einem gemeinsamen Tun, was immer sich da ergibt. Einfach Augen und Ohren offen halten und gemeinsam schauen, was so alles gemeinsam im privaten Rahmen möglich ist.

Dann beginnt die Etappe der gemeinsamen Erforschung des Grätzls. In vielen Grätzln finden sich wunderbare, oft unbemerkte Orte für gemeinsame Aktivitäten, Entspannung, Weiterbildung, Unterhaltung, Sport und Spiel. Wenn es das im Grätzl noch nicht gibt, dann lohnt es sich, solche Begegnungsstätten selber zu schaffen oder einzufordern. Das ist schon wieder eine sinnvolle Tätigkeit, die durchaus Erfolg haben kann, und Erfolg ist ja eine schöne Erfahrung.

In modernen Wohnhausanlagen sind meist entsprechende Möglichkeiten eingeplant und vorhanden. Oft mangelt es aber an interessierten Personen, nach dem Motto: Siehe, das Gute liegt so nah, ist zu leicht zu haben, daher nix wert? Oder es wird als zu unbekannt empfunden, man traut sich etwas nicht zu und man traut sich nicht es auszuprobieren.



Da kenn ich in unserem Grätzl eine wunderbare Gruppe, die aus Menschen besteht, die sich nie gedacht haben, jemals eine Zeitung zu machen. Aber sie haben sich gefunden, wurden ermutigt und unterstützt, haben sich ausgetauscht, diskutiert, sich gegenseitig aufgebaut. Und siehe da, nun machen sie schon seit zwei Jahren gemeinsam und erfolgreich eine Zeitung, die beliebte Grätzlzeitung „Hansson Palme“.



*Herbert F.*

**Aufgepasst!**  
**Wir suchen junge**  
**Menschen für die**  
**Hansson Palme:**

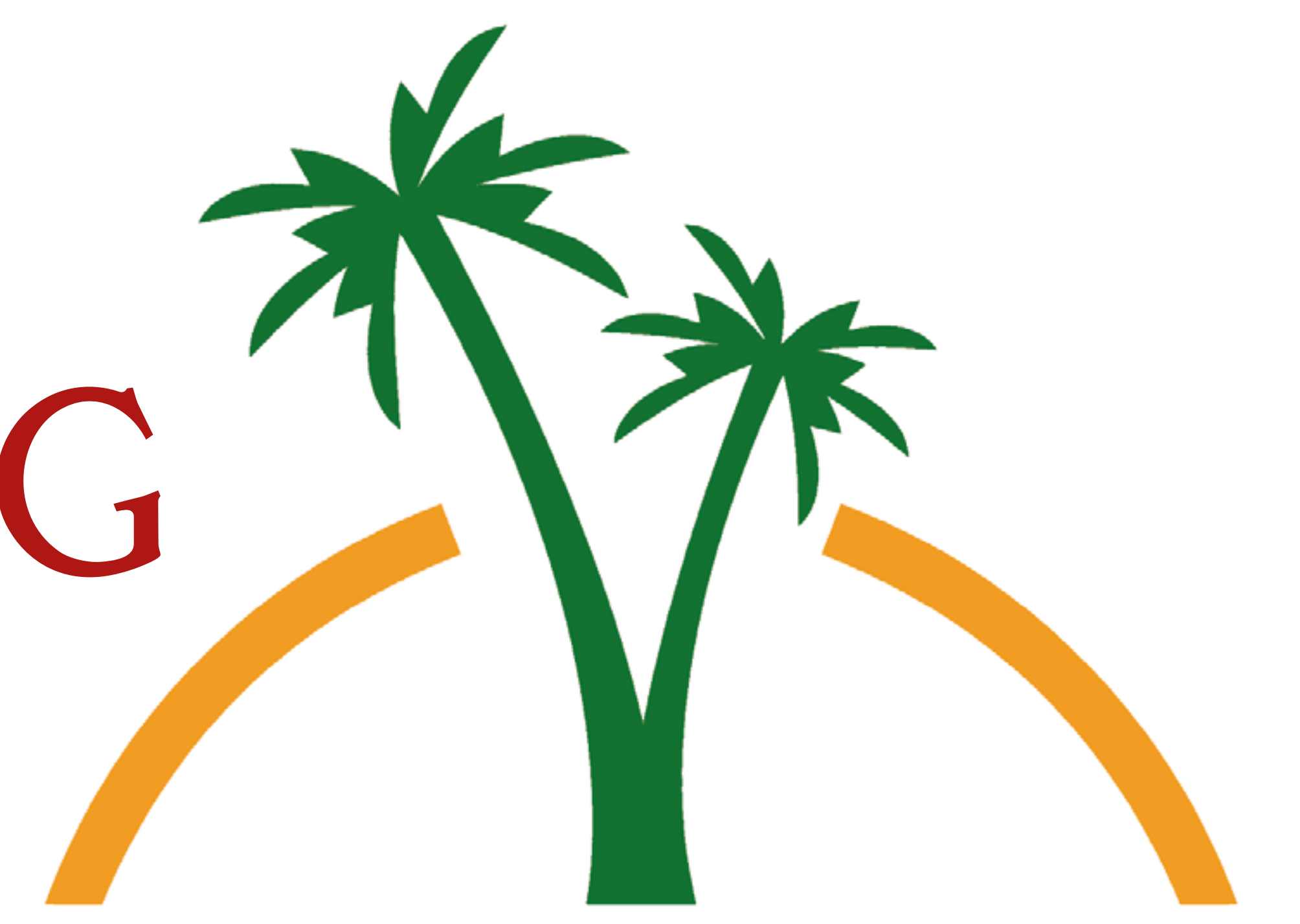
**Bist du kreativ, schreibst,**  
**fotografierst oder zeichnest gerne**  
**und hast Ideen für die Zeitung,**  
**dann melde dich bei uns!**  
**[sued@wohnpartner-wien.at](mailto:sued@wohnpartner-wien.at)**





# 1. WIENER SCHAUKASTEN-ZEITUNG

zur Förderung eines positiven, wertschätzenden und respektvollen Miteinanders in unserem Stadtteil



HANSSON  
PALME

AUSGABE 12 – DEZEMBER 2023

## SOZIALES GRÄTZL

QUARTIER

MAHALLE

KRAJ

VIERTEL

DISTRICT

BLOCK

KIEZ

ALAN

HOOD

AREA



NEIGHBOURHOOD

in der  
Per-Albin-Hansson-  
Siedlung

In dieser Ausgabe  
stellen sich soziale  
Einrichtungen vor.  
Es gibt ein Grätzl-Porträt  
und auch zum Nachdenken und  
Schmunzeln ist etwas dabei.

Viel Freude  
beim Entdecken!

© Tina R.

